

Traumstunden

Eine B/F X3

Von Alex_Fischer

Kapitel 2: Kapitel 2

Sacht berührte er wieder den kleinen metallenen Knopf an der Wand des Hauses. In einer ordentlichen Handschrift war darunter ein kleines Schild angebracht auf welchem man den Namen „Vetter“ zu lesen war.

Gelangweilt lehnte der Schwarzhaarige gegen die Wand und wartete darauf, endlich herein gelassen zu werden.

Kurz hob er seinen Arm und schob den Stoff seiner Jacke, mit einer geschickten Handbewegung nach oben, um einen kurzen Blick auf seine Uhr zu erhaschen.

„5 Minuten Menno Jan bissu nicht da?“

Genervt verdrehte er die Augen und legte seinen Finger wieder auf den Knopf und drückte diesen kurz.

Sofort war wieder das Surren zu hören welches vom Inneren der Wohnung nach draußen drang.

Entnervt richtete er seinen Blick nach oben von wo ihm sachte Regentropfen ins Gesicht platschten.

Strähnig hingen ihm seine Haare vor dem Gesicht während er langsam die Augen schloss.

Wieso brauchte Farin nur so verdammt lange um seine Tür zu erreichen...

Glaubte er etwa es würde ihm Spaß machen hier im Regen zu stehen... sicher nichts... Seufzend sah er sich um.

Er musste wieder an den Traum denken, den er letzte Nacht hatte.

Obwohl es so ungewöhnlich war, musste er mit einem Grinsen zurück denken.

Denn Jan sah unheimlich geil aus.

Wie er da auf dem Roten Sofa lag, nackt, und ihn mit verführerischem Blick zu sich winkte.

Wie er ihn kurzerhand entkleidete und dann.....

Schnell schüttelte er den Kopf, er musste an seine Erregung denken welche er am nächsten Morgen hatte, wieso hatte er so heftig auf diesen Traum reagiert?

Sein Blick wanderte wieder zu dem kleinen metallenen Knopf welcher Farins Türklingel darstellte.

Vielleicht hätte er doch nicht kommen sollen, schließlich wusste er ja nicht, wie er auf Farin reagieren würde... nach dem Traum.

Doch weiter kam er nicht mit seiner Überlegung, denn schon wurde die Tür geöffnet und ein grinsender Farin Urlaub strahlte ihn mit seinem 1000W Grinsen an.

Der schwarzhaarige grinste frech zurück.

„Na Hase“

Grinsend ging der Gitarrist einen Schritt zur Seite und ließ seinen Drummer herein.

„Mensch du kommst och immer später weeste das“ gespielt empört drehte sich der Blonde weg.

„Und du brauchst immer länger bis zur Tür, wasn los Jan wirste alt?“

Lachend verließ Jan den Raum und kam wenige Sekunden später mit einem Handtuch wieder, welches er dem Schwarzhaarigen über den Kopf legte.

„Mensch kennst mich doch, bin auch nimmer der Jüngste.“

„Haste schon deinen Schönheitsschlaf gehalten? Siehst ziemlich zerknirscht aus“

Der Blonde schwieg, den sofort musste er wieder an den Traum denken und jetzt wo Bela vor ihm stand, bekam er wieder dieses kribbeln im Bauch.

„Jan?“

„hm?“

„Pennst du wieder?“

Lachend schüttelte er den Kopf „Ach Quatsch, und jetzt komm, Rod wird sicher auch bald kommen.....“

So schlenderten sie beide in Richtung Wohnzimmer.